

wir im **NDR**

Sprache schafft Bewusstsein

Anregungen für
einen geschlechtergerechten
Sprachgebrauch

Liebe Kolleg*innen,

Geschlechtergerechtigkeit ist nicht nur eine Frage des geschriebenen, sondern auch des gesprochenen Wortes. Wir leben in einer Zeit, in der Gleichberechtigung ein erklärtes Ziel von Gesellschaft, Politik und selbstverständlich auch des NDR ist.

Im Folgenden finden Sie Anregungen für eine zeitgemäße und faire Sprache im NDR. Anzuwenden auf Texte von Regelwerken, die dienstliche Kommunikation sowie bei Bedarf auf das redaktionelle Texten. Mit einer geschlechtergerechten Sprache tragen Sie dazu bei, dass der NDR sich als modernes Medienunternehmen präsentiert, das auf gesellschaftliche Veränderungen angemessen reagiert.

Geschlechtergerechte Sprache bedeutet:

- **Eindeutigkeit**

Aus dem Text geht klar hervor, wer gemeint ist.

- **Repräsentation**

Alle finden sich wieder und können sich angesprochen fühlen.

- **Anti-Diskriminierung**

Wertschätzung aller und Aufbrechen von Geschlechterhierarchien und -stereotypen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Kreativität bei der Umsetzung und danke für Ihre Bereitschaft und Unterstützung.

Nicole Schmutte

Gleichstellungsbeauftragte

Schreibweisen

1. Geschlechtsneutrale Formulierung

Hierbei wird auf eine explizite Nennung des Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen können neben der Pluralform durch Kollektiv-, Institutions-, Berufsgruppen- und Positionsbezeichnungen gebildet werden:

- Beispiele:
- **Personen**
 - **Team**
 - **Auditorium**
 - **Geschäftsleitung/Abteilungsleitung/Studialeitung**
 - **Direktion**
 - **Kameraleute**

In der persönlichen Ansprache sind geschlechtsneutrale Formulierungen ebenso möglich:

- Beispiele:
- **Liebes Publikum**
 - **Sehr geehrte Gäste**
 - **Liebe Belegschaft**

Schreibweisen

2. Verallgemeinerung

Die Verallgemeinerung, bzw. die Verwendung des Partizips, schließt alle Geschlechter (männlich, weiblich und divers) mit ein:

- Beispiele:
- **Die Mitarbeitenden des NDR**
 - **Die Auszubildenden**
 - **Die Teilnehmenden**

Auch in der persönlichen Ansprache können Partizipien genutzt werden, um alle Geschlechter anzusprechen:

- Beispiele:
- **Liebe Mitarbeitende**
 - **Liebe Anwesende**
 - **Liebe Auszubildende**

Partizipien sind grammatikalisch betrachtet eine Verlaufsform. Allerdings haben sich in der deutschen Sprachgeschichte schon zuvor viele Partizipien durchgesetzt (vgl. „Angestellte“, „Auszubildende“ oder „Student“).

3. Anrede

Der Vor- und Nachname kann als Anrede dienen.

Statt der Verwendung in Anschreiben von Herr und Frau ist es möglich, nur den Vor- und Nachnamen zu nennen:

Beispiele: ▪ **Thomas Maier** und **Susanne Maier**

Auch in der Ansprache kann bei Bedarf auf Herr und Frau verzichtet werden:

Beispiele: ▪ **Lieber Thomas Maier, liebe Susanne Maier**

In manchen Kontexten ist es (zurzeit noch) unangemessen, eine andere Anrede als „Sehr geehrte Damen und Herren“ zu verwenden. In solchen Fällen kann diese Ansprache selbstverständlich weiter genutzt werden.

4. Verb statt Substantiv

Wer auf Partizipien und Verallgemeinerungen verzichten möchte, kann Substantive in Verben umwandeln.

Beispiele: ▪ **Wer sich bewirbt, sollte...**
 ▪ **Teilgenommen haben ...**
 ▪ **Auskunft gibt ...**

Schreibweisen

5. Genderstern*

Seit der gesetzlichen Anerkennung des dritten Geschlechts zeigt sich insbesondere der Genderstern* als integrierendes sprachliches Element. Er verweist auf die Fülle anderer Geschlechter und befindet sich in der deutschen Schriftsprache bereits in der Erprobungsphase.

Der Genderstern wird zwischen dem Wortstamm und der femininen Endung eingefügt.

- Beispiele:
- **Redakteur*innen**
 - **Ingenieur*innen**
 - **Sekretär*innen**

Artikel und Fürwörter:

Der Genderstern kann auch zwischen den Artikeln oder Fürwörtern gesetzt werden, um auf die Vielfalt der Geschlechter hinzuweisen.

- Beispiele:
- **Ein*e Redakteur*in**
 - **Der*die Musiker*in**
 - **Kein*e Ärzt*in**

6. Neutrale Fürwörter

Scheinbar neutrale Fürwörter wie „jeder“ oder „keiner“ lassen sich ersetzen durch:

Beispiele:

- **alle**
- **niemand**
- **viele**

Sprache verändert sich, da sich die Welt verändert.

Der allgemeine Sprachwandel regelt, dass eine neue Schreibweise, ein Element oder eine Sprachform sich dann als Tradition durchsetzen und Teil des Systems werden, wenn man sie verwendet.

In diesem Sinne soll die Broschüre bei der geschlechtergerechten Formulierung als Anregung dienen.

Impressum

Herausgeber:

Norddeutscher Rundfunk
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

Redaktion:

Nicole Schmutte
Leiterin Gleichstellung
und Diversity

Stand: Februar 2019